Freistaat Thüringen
Ministerium für Digitales und Infrastruktur

GDI-Th Thüringen

50. Sitzung des IKG-GIZ am 03.12.2025

Präsenz

50. Sitzung des IKG-GIZ

TOP	Thema
1	Begrüßung durch Frau Staatssekretärin Milen Starke
2	Sachstand Thüringer Geoinformationsstrategie/ Kabinettbericht
3	Präsentation Fr. Prell und Herr Dr. Meinhardt (Stadt Jena): SmartCity Projekt Jena
	Pause (10:00 – 10:30 Uhr)
4	Aktueller Stand in der GDI-Th
5	Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE
6	Allgemeines/ nächster Termin
	Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen ab 12:30 Uhr

Kabinettbericht über die Nutzung von GIS-Daten

Sachstand Thüringer Geoinformationsstrategie

- die Thüringer Geoinformationsstrategie wurde durch das IKG-GIZ in der 47. Sitzung am 30.05.2024 beschlossen
- Veröffentlichung des Strategiepapiers und der Liste der Umsetzungsprojekte unter: https://geoportal.thueringen.de/ikggiz/thuergis
- am 10.09.2024 Verabschiedung im Kabinett als Anlage des Berichts über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten (GIS-Daten)
- wurde in Anlehnung an die Fortschreibung der Nationalen Geoinformations-strategie NGIS 2.0 der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) erarbeitet und bezieht sich auf einen Umsetzungszeitraum bis 2035

Evaluierung der Thüringer Geoinformationsstrategie

- die Evaluierung erfolgt jährlich - Abfrage zum Stand der Umsetzungsprojekte in den einzelnen Ressorts ist aktuell erfolgt
- anschließend erfolgt die Berichterstattung an das Kabinett im Rahmen des Berichts über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten (GIS-Daten) und Dokumentation auf der Internetseite des IKG-GIZ
- die jährliche Überprüfung des Umsetzungsfortschritts bietet die Möglichkeit, hinsichtlich der Zielerreichung ggf. nachzusteuern bzw. bei Bedarf auch neue Umsetzungsprojekte zu formulieren

ID	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Federführung	Beteiligte	Umsetzungs-zeitraum	Status
1	Einführung des Standards XPlanung (Ausschreibung und Verarbeitung auf kommunaler Ebene) unterstützen	Vorlage für die Ausschreibung zur XPlanung-konformen Bereitstellung von Bauleitplänen erarbeiten und den Kommunen über die ZGD bereitstellen	TLBG (KompZ GDI-Th, ZGD)	TLBG, Kommunen	2024/ 2025	abgeschlossen
2	Anwendung der Geodigitalisierungskomponente	Anwendung der Geodigitalisierungskomponente in der Antragsverwaltung mit Raumbezug	TMDI	Landesbehörden im Zuge der OZG-Umsetzung		geplant
3	Einbindung und Nutzung von Sensordaten	Kooperationsprojekt Stadt Gera und ThüringenForst zu Sensordaten und LoRaWAN unter Mitwirkung des TLBG	ThüringenForst	SV Gera, ThüringenForst, TLBG	ab 2026	geplant
4	Einsatz von Cloud-Technologie in der GDI-Th	Projekt Geoproxy 4.0: Aufbau des Geoproxy im Cloud-Rechenzentrum am Standort Ilmenau	TMDI	TMDI, TLRZ	ab Mitte 2024 bis 2026	in Umsetzung
5	Building Information Modeling (BIM)	Unterstützung von Projekten und Open BIM als Standard in der GDI	TMDI	TMDI und Betroffene in der Öffentlichen Verwaltung		geplant
6	Standardisierte Bereitstellung von Einwohnermeldedaten	Anregung und Vernetzung zur standardisierten Bereitstellung von Einwohnermeldedaten	TMDI	TMDI, TMIKL, LK Sömmerda	2024 bis 2026	geplant
7	Statistische Daten integrieren (ggf. extra Viewer)	Integration Daten Krebsregister und Daten des TLS	TLBG (HGR)	TMSGAF, TMDI, TLBG, TLS	2024 bis 2025	geplant
8	Arbeitskreis Sozialplanung - Vernetzung der Akteure	Weitere Vernetzung der Akteure zur Analyse der relevanten Geodaten, ggf. erforderlichen Analysetools und Kooperationsmöglichkeiten	TMSGAF	Interessierte der Öffentlichen Verwaltung		geplant
9	Datenschutz bei Geodaten (Rubrik in Geoportal-Th)	Dokumentensammlung unter eigener Rubrik im Geoportal-Th: Unterstützung bei der Zusammenstellung der Dokumente	TLBG (Datenschutz-beauftragter im R34)	TLBG	2024	abgeschlossen
10	Sicherheitsprobleme bei Nutzung von Open Source Lösungen (QGIS) verhindern den Einsatz – Empfehlung zur Verwendung von Plug-Ins	Bereitstellung eines Dokuments (Repository) zur Empfehlung von Plug-Ins und Best Practice Beispielen	TLBG	TLBG, für Best Practice	ab 2024	in Umsetzung

ID	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Federführung	Beteiligte	Umsetzungs-zeitraum	Status
11	Open-Source-Lizenzierung für Softwareprodukte	Open-Source-Lizenzierung in § 4 ThürEGovG vorgegeben – Abfrage der Vorgaben	TMDI	TMDI	2025	geplant
12	Sensordaten: Einbindung von „Fremddaten" (Sensoren) führt zu Interessenskonflikt mit IT-Sicherheit (Erfahrungen der Stadt Gera mit aufnehmen)	Dokumentation der Erfahrungen aus dem SmartCity-Projekt "Sensorik". Chancen, Herausforderungen und Probleme, auch hinsichtlich der IT-Sicherheit	SV Gera	Interessierte der Öffentlichen Verwaltung	ab 2026	geplant
13.1	Interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken, Bereitstellung von Daten/Diensten über zentrales Portal (Geoportal-Th noch mehr als Schaufenster nutzen)	Verbundprojekt Ausbau des Geoportal-Th: - Erweiterung Themensammlung - Einrichtung eines Nutzerforums - Geoportal-Th als zentrales Portal mehr sichtbar machen - Verlinkung mit anderen Portalen	TMDI	AG Geoportal-Th, auch User - Experience	ab 2024	in Umsetzung
13.2	Stärkung der Portalvernetzung im Geoportal-Th					in Umsetzung
13.3	Informationsplattform zu aktuellen Entwicklungen/Gesetzen zu Themen wie z. B. Digitaler Zwilling, Smart City etc. einrichten (ggf. Linksammlung bei Geoportal-Th einrichten)					in Umsetzung
13.4	wiki/Forum GDI-Th einrichten					in Umsetzung
14	Know-How zu Sensordaten, Fernerkundung und XPlanung teilen – Vernetzung erreichen	Thematische Veranstaltungen des Offenen Informationskreises und Newsletter anbieten	TMDI	Landes- und Kommunalverwaltung	2026	in Umsetzung
15	Öffnung des Corporate Network (CN) für mobile Anwendungen	Öffnung des CN für mobile Anwendungen so dass auch mobil über das CN gearbeitet werden kann	ThüringenForst	ThüringenForst und TLRZ		geplant
16	KriSiGEO als Umsetzungsprojekt (Bereitstellung von Geodaten für Offline-Projekte), Nutzung durch die Stadt Gera	KriSiGeo als Standardtool für das Krisenmanagement (Best Practice Bsp.: Implementierung in der SV Gera)	TLBG	SV Gera und TLBG	ab 2024	in Umsetzung
17.1	Koordinierung für Fernerkundungsprodukte verstärken - Bedarf an Befliegungsdaten (für LiDAR auch Metriken und gerasterte Zellen in GDI mitliefern) evaluieren, Bedarfserhebung der Erfassungszeitpunkte und –methoden über alle Fachbereiche sinnvoll	Einrichten einer AG Fern mit regelmäßigen Treffen; Durchführung einer landesweiten Befragung bei den Bedarfsträgern	TLBG	Landes- und Kommunalverwaltung	2025	in Umsetzung
17.2	stärkere Vernetzung aller Organisationsebenen und Koordiniereung bei der Nutzung von Fernerkundung, Schulung und Informationsaustausch - Potentiale besser nutzen (Kommunen mitnehmen und partizipieren)	Informationen über das Geoportal-Th bereitstellen und pflegen	TLBG	Landes- und Kommunalverwaltung	2024 ff.	geplant

ID	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Federführung	Beteiligte	Umsetzungs-zeitraum	Status
17.3	stärkere Vernetzung zwischen Kommunen und Land, Geokompetenz stärken, Schulung und Informationsaustausch	KDGT, TLLLR, TLBG - Regelmäßige Treffen der Georedakteure (KompZ GDI-Th) sowie Vernetzung durch die ZGD	TLBG	Landes- und Kommunalverwaltung	laufend	in Umsetzung
17.4	Einrichten einer Kompetenzstelle Fernerkundung	Im TLBG derzeit ein Mitarbeiter, der sich mit Fernerkundungsdaten beschäftigt (geringe Ressourcen), Erhebung des Bedarfs an Sentinel-Daten hat bei den befragten Stellen einen Bedarf nachgewiesen --> es muss Einigung auf einen Standard erfolgen (Personalaufwuchs dringend erforderlich)	TLBG	Landes- und Kommunalverwaltung	initial ab 2025	geplant
17.5	Nutzung der CODE-DE-Plattform für Sentinel-Daten vereinfachen, in DataCubes auch LiDAR-Daten anbieten	Anbieten von Schulungen und Aufbereiten von DataCubes für noch zu definierende Aufgaben der Verwaltungen (Kommunal/ Land)	TLBG	Nutzer der CODE-DE-Plattform (z. B. gemeinsames Schreiben des TLBG und ThüringenForst initiieren)	2026 ff.	geplant
18	Bedarfsgerechte Schnittstellen und Dateninhalte (Beispiele sind INSPIRE-Schemata mit komplexer Datenstruktur bei geringerem Informationsgehalt, Atom-Feeds, die in aktuellen Browsern nicht mehr einfach nutzbar sind oder die INSPIRE-Erweiterung an den OGC-Standards, die die Nutzung in bestimmten Clients erschweren)	Evaluation Bereitstellungsmodelle; Kommunikationsstrukturen definieren, über die Bedarfe (Probleme) weitergegeben werden	TMDI	alle		geplant
19	Projekt Data Literacy		FSU Jena			geplant
20	Know-How-Transfer in der Bildung stärken (z. B. halbjährliche Vorlesungen/Seminare an Thüringer Hochschulen)	Schulungen im Bildungsbereich	TLBG (GIZ)	TLBG (GIZ)	laufend	in Umsetzung
21	Digitale Kompetenz stärken (Online-Schulungsangebote / -Hilfen, auch Videos und Online-Tutorials)	Erklärvideos erstellen und pflegen	TLBG	TLBG	laufend	in Umsetzung
22	Videoanleitungen in YouTube-Channel des Freistaats Thüringen	Zur Erhöhung der Reichweite Videoanleitungen in eigenem Youtube Channel des Freistaats Thüringen veröffentlichen	TLBG	TLBG	bis 2025	in Umsetzung
23	Informationsveranstaltungen, (Fort)bildungsangebote und Schulungen verschiedener Anbieter für unterschiedliche Nutzergruppen gemeinsam bewerben und Bekanntheit durch proaktive Veröffentlichung steigern	Newsletter einrichten, Information über Geoportal Thüringen anbieten, ressortinterne Information stärken	TMDI	alle Mitglieder des IKG-GIZ	ab 2025	in Umsetzung

ID	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Federführung	Beteiligte	Umsetzungs-zeitraum	Status
24	Open Data	Nutzbarkeit/ Zugang von/ zu Daten anderer geodatenhaltender Stellen (außerhalb TH), Grenzdaten an Landesgrenze, AK Thüringen Viewer	TMDI	TLBG	ab 2025	in Umsetzung
25	Datenabgabe der open data-Angebote auf Landkreisebene wird gewünscht, wird mit Umsetzung der OGC API möglich	Umsetzung im Projekt Geoproxy 4.0	TMDI	TLBG, geodatenhaltende Stellen	2026	geplant
26	Einfachheit der Datenbereitstellung erzeugen – Wizards zur Begleitung der Georedaktion in Geoproxy 4.0 einsetzen, hohen Automationsgrad erreichen	Projekt Geoproxy 4.0	TMDI	TMDI, TLBG	bis Ende 2026	in Umsetzung
27	Digitalisierung des Bereitstellungsweges (Kommune → TLBG), Plattform schaffen (Hausnummern)	Projekt des TLBG mit Kommunen	TLBG	Projekt des TLBG mit Kommunen	2025	in Umsetzung
28	Infrastruktur zur Bedienung Digitaler Zwillinge mit Daten der GDI aufbauen	Begleitung des Aufbaus digitaler Zwillinge	TMDI	TMDI und TLBG, ggf. TLUBN u. a.		geplant
29.1	Nutzerzufriedenheit abfragen	Nachnutzung und Auswertung der Umfrage der GDI-DE	TMDI	TMDI	ab 06/25	in Umsetzung
29.2	Ermittlung von Bedarfen und Nutzergruppen	Bedarfsmelder der GDI-DE, Nutzerbefragung GDI-DE nachnutzen	TMDI	TMDI	ab sofort, ab 06/25	in Umsetzung
30	Zeitreihendaten	InVeKoS Antragsdaten (GSA-Daten, LPIS-Daten)	TLLLR	TLBG	ab 2025	in Umsetzung
31	Datenschutz bei Sensordaten	Datenschutzrechtliche Betrachtung von Sensordaten	TMDI	TLfDI		geplant
32	Offene Geodaten in Thüringen: Umstieg auf Internationale offene Lizenz	AG Offene Geodaten befasst sich mit internationalen Creative Commons-Lizenzen	TMDI	AG Offene Geodaten des IKG-GIZ	2025f	in Umsetzung

neues Projekt

Hinweis:

Neue Projekte können stets im Rahmen der jährlichen Evaluierung mitaufgenommen werden!

Beitrag Frau Prell und Herr Dr. Meinhardt (Stadtverwaltung Jena)

SmartCity Projekt Jena

Freistaat Thüringen
Ministerium für Digitales und Infrastruktur

GDI-Th Thüringen

50. Sitzung des IKG-GIZ am 03.12.2025

Pause

https://geoportal.thueringen.de/ikggiz/mitglieder-des-ikg-giz

- TMUENF → Herr Voerkel folgt Herrn Kalemba

- aktuell keine Stellvertreter
  - TMWLLR (Mitglied Frau Schumann)
  - TMUENF (Mitglied Herr Voerkel)
  - TMASGF (Mitglied Herr Heymann)
  - TSK (Mitglied Herr Gehrmann)

Migration in die Thüringer Verwaltungscloud (ThVC)/ RZ+ am Standort Ilmenau

- Hosting:
  - OpenData
    - aktuell: Reengineering + Containerisierung Client (k8s)
    - ab Q1 2026 – Migration Applikation und Daten
  - Backup-Komponenten (bis Q1 2026)

- Managed Services: Geoproxy
  - Reengineering Geoproxy (2021 – 2026)
    - Entwicklungsumgebung des IT-Dienstleisters – Weiterentwicklung/ QS
    - Entwicklungs- und Testumgebung der ThVC (Stage 1) – infrastrukturelle Tests, IaC
    - Referenz- und Produktionsumgebung (Stage 2):
      - seit Oktober 2025 vollfunktional nutzbar
      - Deployment der Fachanwendungen durch Dienstleister und Georedakteure
      - Tests und Abnahmen auf Referenz- und Produktionssystem Q1/Q2 2026 (Planung)

Jour fixe Geoproxy

- alle 6 bis 8 Wochen
- Format: online, Endjahresveranstaltung in Präsenz
- Teilnehmer: Akteure im Verfahren Geoproxy
  - Verfahrensverantwortliche
  - Hauptgeoredakteure
  - Kompetenzzentrum GDI-Th
  - Georedakteure (angeschlossener Fachverfahren, thematische Viewer)
  - Betriebsleitung TLRZ
  - IT-Dienstleister
- im Wechsel mit technischen Workshops zusammen mit dem TLRZ

... so groß wie nötig und so klein wie möglich, auch bedarfsbezogen …

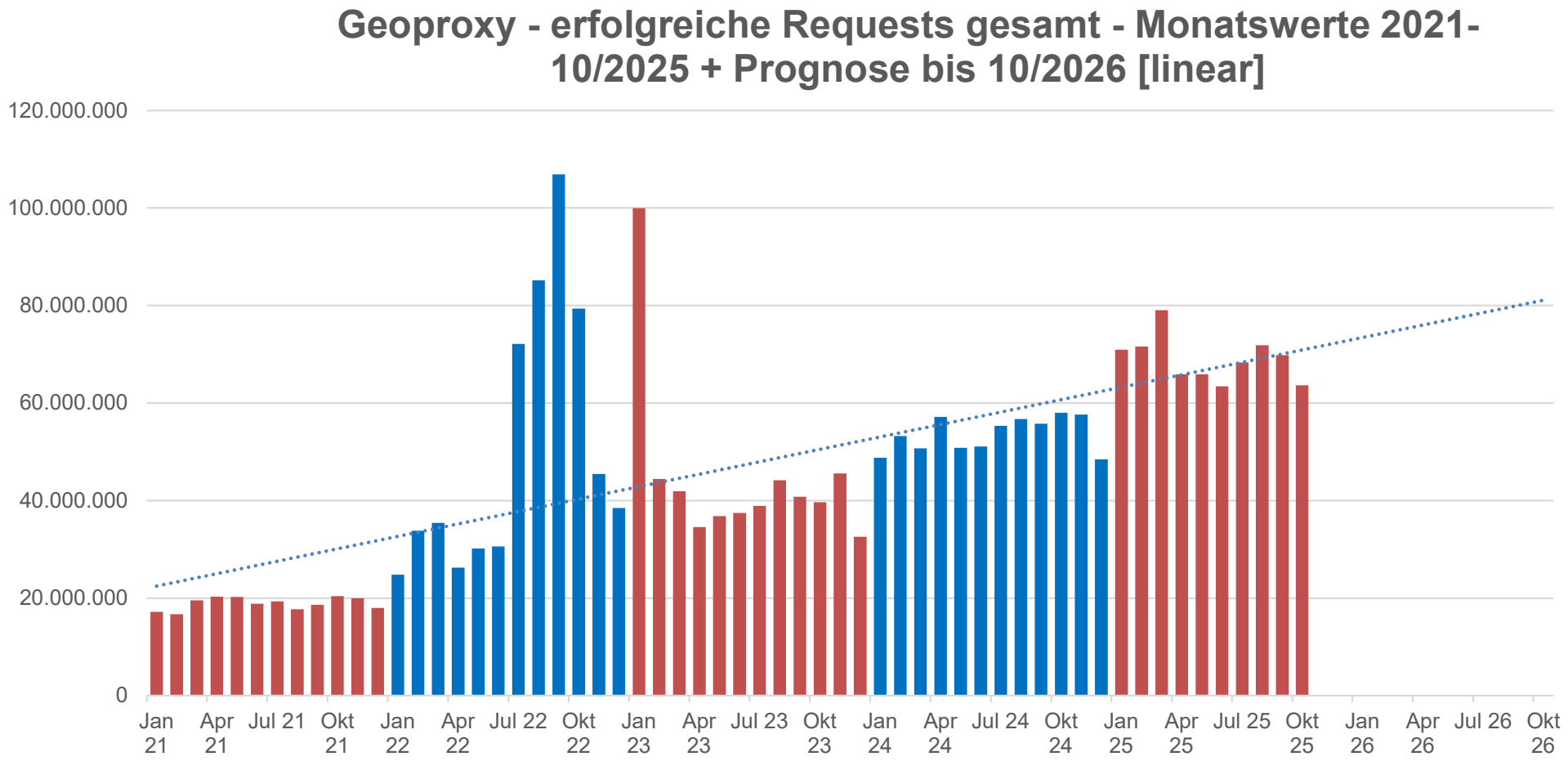
Freistaat Thüringen Ministerium für Digitales und Infrastruktur

Die Anzahl der erfolgreichen Zugriffe (in Klammern Vergleich zum Monat des Vorjahres / zum Vormonat) belaufen sich auf:

Aug 2025	Extern	**69.682.270**	(+	27,9%	/+	5,5%)
	intern	**2.184.248**	(-	2,6%	/-	2,9%)
	in der Summe	**71.866.518**	(+	26,7%	/+	5,2%)
Sep 2025	Extern	**67.534.431**	(+	25,6%	/-	3,1%)
	intern	**2.290.739**	(+	14,7%	/+	4,9%)
	in der Summe	**69.825.170**	(+	25,3%	/-	2,8%)
Okt 2025	Extern	**61.275.515**	(+	9,7%	/-	9,3%)
	intern	**2.399.966**	(+	13,2%	/+	4,8%)
	in der Summe	**63.675.481**	(+	9,8%	/-	8,8%)

Die Zugriffszahlen lagen im August (71,9 M), September (69,8 M) und Oktober (63,7 M) über dem aus dem Jahr 2024 bekannten Bereich um etwa 55 M Requests, die Entwicklung deutet auf einen kontinuierlichen jährlichen Zuwachs von rund 10 M Requests pro Monat.

Visualisierung der erfolgreichen Requests im Zeitraum 2021 – Oktober 2025 sowie ein Ausblick bis Oktober 2026 (inklusive Grundsteuerzeitraum 07/22 – 01/23)



44. Sitzung Beschlüsse

Neuausrichtung der Aufgaben der Koordinierungsstelle GDI-DE

- Zuschnitt der Aufgaben auf die Schwerpunkte der NGIS 2.0 und nicht mehr auf die Handlungsfelder (aus dem Jahr 2017)

Die Aufgaben der Kst. GDI-DE werden um die ihnen zugeordneten Personentagen (PT, 200 PT entsprechen 1 Vollzeitäquivalent) für das Jahr 2026 ff. ergänzt. Daraus ergibt sich folgende Aufgabenbeschreibung:

a. 250 PT für Aufgaben gemäß VV GDI-DE,
b. 50 PT für Aufgaben, um die Vielfalt des Datenangebots der GDI-DE zu erhöhen,
c. 450 PT für Aufgaben, um den Zugriff auf Geoinformationen zu verbessern,
d. 600[1] PT für Aufgaben, um die Bereitstellung und Qualität der Geoinformationen auszubauen,
e. 500 PT für Aufgaben, um die Netzwerke auszubauen sowie
f. 200 PT für Aufgaben, um die Geokompetenz zu stärken.

In der Summe ergeben sich daraus 2050 Personentage (PT) p. a. für die Aufgabenwahrnehmung durch die Kst. GDI-DE. Dies entspricht 10,25 Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

44. Sitzung Beschlüsse

- Einrichtung eines Praxislabors
- Mittelfristige Finanzplanung
- Geschäftsplan 2026 der Koordinierungsstelle GDI-DE
- Leistungskatalog – Fortschreibung
- Komponenten- und Finanzplanung
- "Architektur der GDI-DE - Technik" in der Version 4.1.0 im Umlaufbeschlussverfahren und Abschluss der Maßnahmen A4.3 „Erstellung eines Umsetzungskataloges für Geodaten in der GDI-DE“ und A4.4 „Sammlung von Best-Practices zur Architektur der GDI-DE“

44. Sitzung Berichte

Digitale Zwillinge und KI – Bericht der GDI-DE Expertengruppe

- (1) "grundlegend" (dringend/kurzfristig) sowie
- (2) "weitergehend" (wichtig/mittelfristig)

Empfehlungen:

- Wissensmanagement über Partnerschaften und Zwillingstag (1) ,
- Priorisierung der Schnittstellen- und Standardisierungs-bedarfe (überwiegend 1),

Tabelle 1: Zusammenstellung von Standards und Schnittstellen, die bei Maßnahmen im Handlungsfeld "Standards" (Kapitel 3.2) zu berücksichtigen sind

Datenbereitstellung	• OGC API: Features, Tiles, Maps, Coverages, Records, Styles • STAC (Spatio-Temporal Asset Catalog) für Datenkataloge & Discovery • Cloud-native Formate: GeoParquet, COG, COPC, Zarr (Massendaten, Streaming, Versionierung)
Sensorik/Realtime	• OGC SensorThings API
3D	• 3D Tiles/I3S • CityJSON/CityGML (Austausch)
Verarbeitung	• OGC API – Processes für standardisierte Analysen/Simulationen („Was-wäre-wenn…“)
KI-Integration	• Model Context Protocol (MCP) als standardisierte Brücke zwischen KI-Clients und GDI-Diensten (Suchen, Extrahieren, Transformieren, Prozessaufrufe) • Anforderungen an Trainingsdaten für GeoKI spezifizieren
Metadaten/Governance	• ISO 19115/19157, DCAT-AP.de, schema.org (Web-Auffindbarkeit) • OIDC/OAuth2 für Authentifizierung/Autorisierung (Schnittstellen-Schutz)
Abwärtskompatibilität	• WMS/WFS/CSW: weiter unterstützen, aber klarer Migrationspfad zu OGC API

44. Sitzung Berichte

Digitale Zwillinge und KI – Bericht der GDI-DE Expertengruppe

- Geoportal.de als „Referenzimplementierung“ als POC (2),
- Plattformen unterstützen durch Weiterentwicklung des Geodatenkatalog.de zu einem zentralen interdisziplinären Ressourcenkatalog (1), Abstimmung verschiedener Plattforminitiativen zur Bildung eines föderierten Plattformökosystems (2), Berücksichtigung von Betriebs- und Governance-Modellen für föderierte Plattformen (2), KI (mehrheitlich 1), Grunddatenbestand (in Verbindung mit Ergebnissen der AdV) (1 und 2)

AG Datenplattformen der Digitalministerkonferenz

- Positionspapier „Datenplattformen als Basisinfrastruktur“ mit Vorschlag zur Einrichtung einer Koordinierungs- und Beratungsstelle wurde von DMK zur Kenntnis genommen

44. Sitzung Berichte

Kommunale Spitzenverbände

- Neuaufstellung des Kommunalen Koordinierungsgremiums (KoKo)
- Kommunale 2025: Rhein-Kreis Neuss mit dem Projekt „Digitaler Zwilling“ ausgezeichnet
  - Zugriff auf hochaufgelöste, dreidimensionale 360-Grad-Bilddaten, die vergleichbar mit einer virtuellen Realität sein sollen
  - seit 2023 bereits zwei komplette 3D-Vermessungen des Straßennetzes, dritte für 2027 geplant



44. Sitzung Berichte

IMAGI

- DigiZ Bund: Anfang Oktober 87 % der Befliegung abgeschlossen, Ende November 2025 Flächendeckung geplant

BKG

- Postleitzahlen der Post AG: neues Verhandlungsergebnis für Geokodierungsdienst zur Nutzung durch Bundesbehörden liegt vor – Erlaubnis erteilt (Protokoll abwarten)

Maßnahme A4.1 – Konkretisierung des Qualitätsmonitorings für die Geodatenbereitstellung

FAIR-Prinzipien

- Daten sollen **auffindbar, zugreifbar, interoperabel und wiederverwendbar** sein. → Gute Grundlage, aber **noch keine Qualitätsmessung**.

Extended 8-Star-Modell

- Ergänzt FAIR und 5-Star-Modell um **Datenqualität und Vertrauenswürdigkeit**.

Sterne	Fokus	Bedeutung / Beispiel
★	Freie Nutzung möglich	Lizenz ist klar angegeben
★★	Daten sind strukturiert	z. B. CSV, GeoJSON statt PDF
★★★	Offene / nicht-proprietäre Formate	z. B. GeoPackage statt SHP
★★★★	Stabile, eindeutige IDs für Datensätze	Ein Datensatz ist dauerhaft referenzierbar
★★★★★	Verknüpfung mit Referenzdaten	z. B. Gemeinden, AGS, Codelisten
★★★★★★	Veröffentlichte Datenstruktur (Schema)	Nutzer sehen klar, welche Felder/Attribute erwartet werden
★★★★★★★	Automatische Qualitätsprüfung	„Passen die Werte & Formate?“ wird überprüft
★★★★★★★★	Transparente Herkunft & Aktualität	Wer hat wann wie erhoben? Wie genau sind die Daten?

Maßnahme A4.1 – Konkretisierung des Qualitätsmonitorings für die Geodatenbereitstellung

Bisherige Ergebnisse

- Bewertungsmodell mit **FAIR + 8-Sterne-Reifegraden** entwickelt.
- Erste **Datensätze analysiert** und Qualitätsstufen zugeordnet.
- **Handlungsbedarfe** sichtbar geworden (z. B. fehlende IDs, fehlende Aktualitätsangaben).
- Technische Grundlage für **automatisierte Qualitätsprüfung** ist vorbereitet.

Nächste Schritte

- **Pilot-Anwendung** des Modells für ausgewählte Datenbestände im **Geodatenkatalog.de**.
- **Prüfung der Datenstrukturen** (z. B. stabile IDs, klare Schemas).
- Prüfung der Einführung von **Herkunfts- und Aktualitätsangaben** als Pflichtbestandteile.
- Vorbereitung einer automatisierten Auswertung → Übergabe in den **Betrieb GDI-DE**

Kerngedanke

→ **Von „Daten veröffentlicht“ zu „Daten qualitätsgesichert“.**

→ **Mehr Vertrauen und bessere Nutzbarkeit** für Verwaltung, Wirtschaft & Öffentlichkeit

Umsetzungsprojekte der NGIS 2.0

- **Umsetzungsprojekt UP-2 „Geoinformationen über bekannte Suchmaschinen finden“**

Zielsetzung

- **Verbesserung der Auffindbarkeit** von Datensätzen und Diensten der GDI-DE über gängige Suchmaschinen.
- **Analyse der bestehenden Sichtbarkeit** und Ableitung von Maßnahmen zur Suchmaschinenoptimierung (SEO) und strukturierten Metadaten.
- **Zugang zu Geodaten** für breite Zielgruppen erleichtern – über das Geoportal.de hinaus.

Status: In Bearbeitung

Seiten / ... / AK koordinierend

UP-2 Geoinformationen über bekannte Suchmaschinen finden

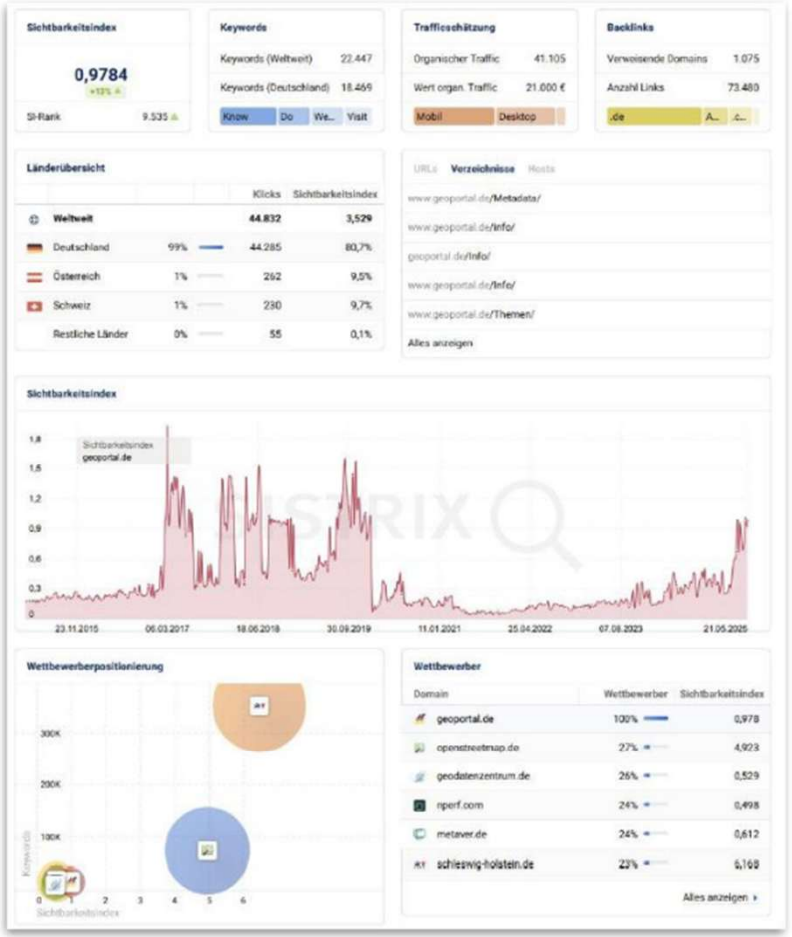
Erstellt von Dr. Falk Würriehausen, zuletzt aktualisiert am Okt. 06, 2025 • Lesedauer: 2 Minute(n)

Kurzinfo

Akteure (Wer?)	• AK Architektur (federführend) • AK Geodaten • AK Geodienste • Betrieb GDI-DE • ggf. Wirtschaftsvertreter (Betreiber der Suchmaschinen, z. B. Google, Bing)
Vorgehen (Wie?)	• Analyse der aktuellen Auffindbarkeit von Geodaten und -diensten der GDI-DE über Standard-Suchmaschinen. • Identifikation geeigneter SEO-Strategien und Maßnahmen, die Geodaten besser indexierbar machen. • Integration strukturierter Daten (z. B. nach Schema.org) in die Metadaten der Geodatendienste. • Zusammenarbeit mit Suchmaschinenbetreibern zur Optimierung der Indexierung von Geoinformationen. • Durchführung von Tests zur Überprüfung der Verbesserungen der Auffindbarkeit, einschließlich ggf. notwendiger Folgeanpassungen.
Instrument (Womit?)	Workshops zur Integration von Schema.org und anderen Webstandards, ggf. einschließlich Zusammenarbeit mit Suchmaschinenbetreibern. Testumgebungen zur Evaluation der Indexierung innerhalb einer agilen Projektstruktur.
Dauer (geplant)	12 Monate
Ergebnis (angestrebt)	Geodaten und -dienste der GDI-DE sind im Alltag über bekannte Suchmaschinen leicht auffindbar und für eine breitere Nutzergruppe zugänglich.
Status	IN BEARBEITUNG
Maßnahmensteckbrief (GDI-DE Cockpit)	https://redmine.gdi-de.org/issues/9490

Umsetzung der NGIS 2.0

- **Fachliche Unterstützung durch das Google-Partnerunternehmen GoReply**
- **Workshops durchgeführt:**
  - BKG-intern am 22.05.2025 (Grundlagen, Status quo, KI-Potentiale)
  - AK Architektur am 28.08.2025 (SEO-Ansätze, Testumsetzungen)
- **Erste Erkenntnisse**
  - Aktuelle Sichtbarkeit von Geodaten in Suchmaschinen wie Google ist gering, Optimierung notwendig



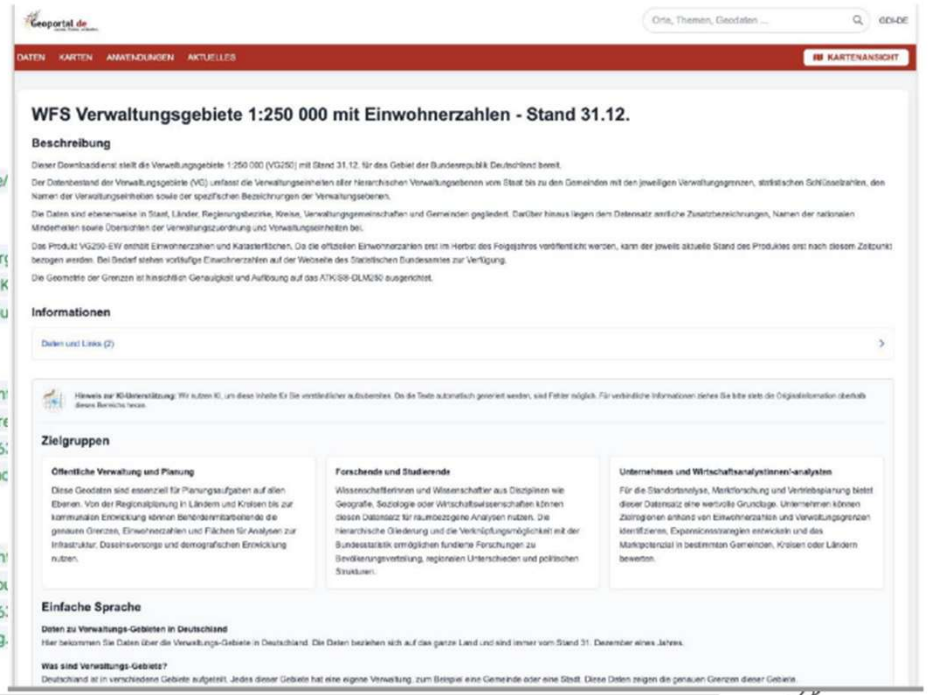
Umsetzung der NGIS 2.0

- **SEO-Optimierungskonzept** für Datensatz-Detailseiten im Geoportal.de entwickelt
- **Testumsetzungen** an Beispiel-Datensätzen:
  - Optimierte Titel + Meta-Beschreibungen (Schema.org)
  - Ergänzende verständliche und zielgruppengerechte KI-Texte
- **Technische API** wurde aufgebaut (noch nicht produktiv integriert)
- **Nächste Schritte:**
  - Dokumentation abschließen
  - Validierung und exemplarische Umsetzung im Geoportal.de
  - Grundlage für einen späteren Rollout schaffen

Strukturierte Daten (Schema.org - JSON-LD):

JSON


```
{
 "@context": "https://schema.org",
 "@type": "Dataset",
 "name": "WFS Verwaltungsgebiete 1:250 000 mit Einwohnerzahlen - Stand 31.12. (VG250-EW)",
 "description": "Downloaddienst (WFS) für die Verwaltungsgebiete Deutschlands (VG250) im
Maßstab 1:250.000 mit Stand 31.12., inklusive Einwohnerzahlen und Katasterflächen. Der Datensatz
umfasst Verwaltungseinheiten aller hierarchischen Ebenen vom Staat bis zu den Gemeinden mit
Grenzen, Schlüsselzahlen und Namen. Die Geometrie ist auf das ATKIS®-DLM250 ausgerichtet.",
 "keywords": [
  "Verwaltungsgebiete",
  "VG250",
  "Einwohnerzahlen",
  "Deutschland",
 ],
 "url": "https://geoportal.de/
aktuellen Seite
 "provider": {
  "@type": "GovernmentOr
  "name": "Bundesamt für K
  "url": "https://www.bkg.bu
  "contactPoint": [
   {
    "@type": "ContactPoin
    "contactType": "Anspre
    "telephone": "+49 69 6
    "email": "dlz@bkg.bunc
   },
   {
    "@type": "ContactPoin
    "contactType": "Resso
    "telephone": "+49 69 6
    "email": "mailbox@bkg.
   }
```

AK Geodaten - Interoperabilitätskonzept für Geodaten

Vorbereitung weiterer Kapitel:

- Objektreferenzierung – im AK internen Review
- Darstellungsregeln (vormals Präsentation) – im AK internen Review
- Räumliche und zeitliche Modellierung – im AK final abgestimmt
- Verwendung fachübergreifender Modellelemente – erster Entwurf wird im AK diskutiert
- Erfassungskriterien – im AK internen Review
- Datenpflege – erster Entwurf wird im AK diskutiert

→ Version 2.3 - weitreichendere Aktualisierung des Interoperabilitätskonzept

AK Geodaten – FITKO

Projektgruppe Semantische Interoperabilität

Semantische Interoperabilität (SIO) erfordert ein verwaltungsübergreifendes Datenverständnis, sowie einheitliche Standards, z.B. gemeinsame Vokabulare, Datenstrukturen und -modelle. Zu den fachübergreifenden Empfehlungen der Projektgruppe zählen (SIO Must Haves):

(1) Etablierung von kollaborativen, partizipativen Prozessen relevanter Stakeholder
(2) Steuerung der Prozesse durch eine koordinierende zentrale Einheit (Single Point of Contact)
(3) Nachnutzung existierender Daten- und Metadatenstandards, ggf. ergänzen und nur punktuell (wo nötig) neu entwickeln
(4) Verwendung semantischer Technologien
(5) Bereitstellung eindeutiger, persistenter Identifikatoren für Daten, Metadaten und Terminologien und
(6) Standardisierung und Modularisierung des Rechts.

Beteiligung am Projekt „Anforderungen an Ontologien in der GDI-DE untersuchen“ (UP-3, Beschluss Nr. 180)

AK INSPIRE

Hauptprobleme innerhalb des geltenden INSPIRE Regimes:

- beschränkter Zugang zu Umweltdaten,
- deren Wieder- oder Weiterverwendbarkeit und
- ein zu geringes Vertrauen in Umweltdaten.

Gründe:

- veraltete und unvollständige Daten,
- fehlende Interoperabilität,
- schlechte Auffindbarkeit,
- Datensilos, etc.

Der Ansatz der KOM diesen Zustand zu verbessern basiert auf zwei unterschiedlichen Handlungssträngen,

- einerseits Anpassungen auf der rechtlichen Ebene sowie
- einem Katalog von soft-law Maßnahmen unterhalb der Schwelle der rechtlich verbindlichen Vorgaben.

Bzgl. der rechtlichen Ebene gibt es eine Zwischeneinschätzung, die wie folgt lautet: Die INSPIRE Richtlinie regelt zu viel und zu sehr im Detail, weshalb folgende Änderungen erfolgen sollten:

a) Die Regelungsanforderungen sind zu vereinfachen. Das Bereitstellen von Daten muss bei Erhalt der nötigen Interoperabilität, vereinfacht werden.

b) Eine Harmonisierung sollte im Bereich Netzwerkdienste, Datenverteilung, Überwachung und Berichterstattung erfolgen.

c) Die INSPIRE Richtlinie sollte der neueren Datengesetzgebung wie z. B. der Open Data- und PSI-Richtlinie und dem Data Governance Act angepasst werden.

d) Dopplungen zwischen dem INSPIRE Portal und dem Open Data Portal der EU sollen vermieden werden

soft-law Maßnahmen:

- Liste mit Anforderungen, die prioritär in Bezug auf Daten sind,
- „Last-Mile-Applications“,
- skalierbare Microsoft Lösungen,
- „data grants“,
- Integration in die Data Union Strategy,
- Entwicklung eines Mechanismus zur Erfassung sich entwickelnder Datenbedarfe bei Nutzern

AK Metadaten

kündigt Fortschreibung des Dokuments „Architektur der Geodateninfrastruktur Deutschland - Konventionen zu Metadaten“ zur Version 2.4.0 an

neue Kapitel:

- "Dokumentation des INSPIRE Datenmodells (Version) im Metadatensatz",
- "Ablage eines DOI (Digital Object Identifier) im Metadatensatz" sowie
- "OGC SensorThings API einheitlich beschreiben" enthalten

Beschluss der AMK

Die AMK sieht insbesondere den Bedarf für einen bundesweit vernetzten öffentlichen Agrardatenraum, in dem Behörden und öffentlich-rechtliche Institutionen des Bundes und der Länder umfassend eingebunden sind.

In zwei Workshops des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) zur Geodatennutzung in der landwirtschaftlichen Praxis wurde eine Übersichtstabelle der relevanten Daten aus acht Themengebieten (Schutzgebiete, Gewässer- und Abstandsauflagen, Boden, Gelände, InVeKoS, Wetter und Klima, Geobasis, Fernerkundungsdaten) erstellt. Anregungen zur Tabelle, die veröffentlicht werden soll, nimmt BMLEH weiterhin entgegen.

45. Sitzung LG GDI-DE am 6./7. Mai 2026

14.5. Feiertag
24./25.5. Pfingsten

4.6.2026 nächste Sitzung IKG-GIZ